



Bildstock-Informationszentrum

Das Fränkische Bildstockzentrum Egenhausen bei Werneck liegt inmitten einer faszinierenden Bildstocklandschaft und ist Ausgangspunkt für drei Bildstock-Rundwege durch das Obere Werntal. Die moderne Dauerausstellung im Bildstockzentrum informiert über die Kulturgeschichte der Bildstöcke: Anschaulich, unterhaltsam, interaktiv und multimedial – die perfekte Vorbereitung für Ihre Radtour!

Natürlich bietet das Bildstockzentrum für Rad- und Reisegruppen auch Führungen an, und das großzügige Freigelände mit Sitzgelegenheiten und angrenzendem Spielplatz eignet sich bestens für eine längere Rast oder eine kurze Verschnaufpause.

Fränkisches Bildstockzentrum Egenhausen

Bildstock-Kompetenzzentrum

Die Erfassung der Bildstöcke einer ganzen Region ist Voraussetzung für ihren nachhaltigen Schutz und ihre Pflege. Eine Bildstockdatenbank versammelt derzeit rund 600 Einzelobjekte in den Gemeinden der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal – entdecken Sie diesen Reichtum auf einer Medienstation im Bildstockzentrum oder unter www.bildstockzentrum.de

Bergrheinfeld
Dittelbrunn
Euerbach
Geldersheim
Niederwerrn
Oerlenbach
Poppenhausen
Waigolshausen
Wasserlosen
Werneck



Informationszentrum | Kompetenzzentrum | Erlebniszentrum



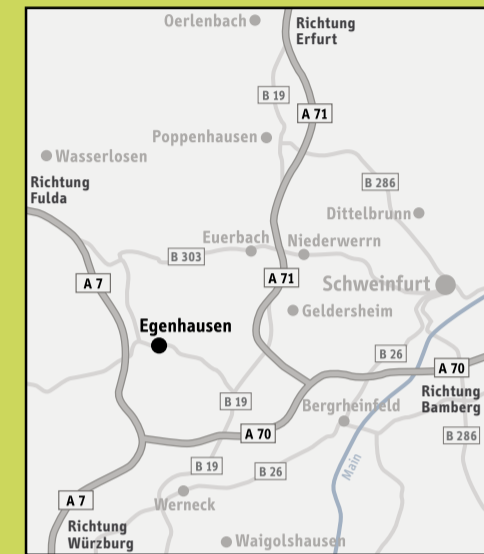
Fränkisches Bildstockzentrum Egenhausen
St.-Johannes-Straße 73
97440 Werneck

Telefon (Führungen): 09722 - 2213
Telefax: 09722 - 2231
kontakt@bildstockzentrum.de
www.bildstockzentrum.de

Öffnungszeiten Dauerausstellung:
Ostern bis Allerheiligen
Samstags 14.00 – 17.00 Uhr
Sonn- und Feiertags 11.00 – 17.00 Uhr
Eintritt frei

Gruppenführungen nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten

Freigelände und Rundwege sind ganzjährig zugänglich



Ein Projekt der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal und der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und die Unterfränkische Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken.

DTK 50 © Bayerische Vermessungsverwaltung, Nr. 5417/05
Text/Fotos: FranKonzept – Gestaltung: Atelier Issig und Nitschke

Bildstock-Erlebniszentrum

Rad- und Spazierwege

Erleben und – in ihren religiösen, kulturellen und historischen Zusammenhängen – verstehen lassen sich fränkische Bildstöcke am Besten an ihren originalen Standorten: In den Dörfern und Fluren der fränkischen Landschaft. Hier entfalten die „Marterli“ ihren ganz eigenen Zauber; sie bündeln „typisch fränkische“ Eigenarten und formen sie zu einer Einheit aus Landschaft, Tradition, Alltag und Religiosität. Wer sich Zeit nimmt, wird diese Zauberkräfte der Bildstöcke spüren.

Ausgehend vom Fränkischen Bildstockzentrum Egenhausen erschließen drei Fahrrad-Rundwege die einmalige Bildstocklandschaft des Oberen Werntals. Mehr als 70 Bildstöcke liegen an jeder Route und machen die ungeheure Vielfalt frommer Steinsetzungen unmittelbar anschaulich.

Erkunden Sie auf der Kernroute das Zentrum der Bildstocklandschaft „Oberes Werntal“ von den Sandsteinbrüchen im Westen bis zum Main im Osten.

Entdecken Sie auf der Südroute bei der Fahrt durch stattliche Bauerndörfer und fruchtbares Ackerland die Vielfalt frommer Denkmale im Schweinfurter Gau.

Stoßen Sie auf der Nordroute ins Vorland der Rhön vor, wo sich nicht nur die Landschaft zu wandeln beginnt, sondern auch die Bildstöcke, ihre Darstellungen und ihr Material.



Die Kernroute

Die Kernroute führt auf rund 20 km Länge an 70 Bildstöcken vorbei – ein höchst konzentrierter Blick auf die Bildstocklandschaft des Oberen Werntals! Die Tour beginnt in Egenhausen am Fränkischen Bildstockzentrum und führt durch die Wernecker Ortsteile Schleerieth – mit einem aktiven Sandsteinbruch – und Schnackenwerth weiter über fruchtbares Gäuland an den Main nach Bergheinfeld; über Geldersheim – ein stattliches Bauerndorf – geht es zurück zum Bildstockzentrum. In allen Orten besteht die Möglichkeit, das Fahrrad kurz abzustellen, um bei einem Spaziergang noch weitere Bildstöcke zu entdecken.

Verlauf:
Egenhausen – Schleerieth – Schnackenwerth – Bergheinfeld – Geldersheim – Egenhausen

Gesamtlänge:
20,5 km

Anzahl der Bildstöcke:
45 auf der Radtour, 25 bei ergänzenden Ortsspaziergängen

Streckenbeschreibung:
Die Strecke ist ausgeschildert (grüne Markierung „Bildstockweg“) und nutzt überwiegend Radwege, mit Ausnahme des Abschnitts zwischen Schleerieth und Schnackenwerth. Die Radwege sind fast durchgängig befestigt. Sie verlaufen auf der Straße, straßenbegleitend oder auf Wirtschafts-, Forst- und Feldwegen. In den einzelnen Orten sind zusätzliche Spaziergänge außerhalb des ausgeschilderten Radwegenetzes möglich, die weitere Bildstöcke erschließen.

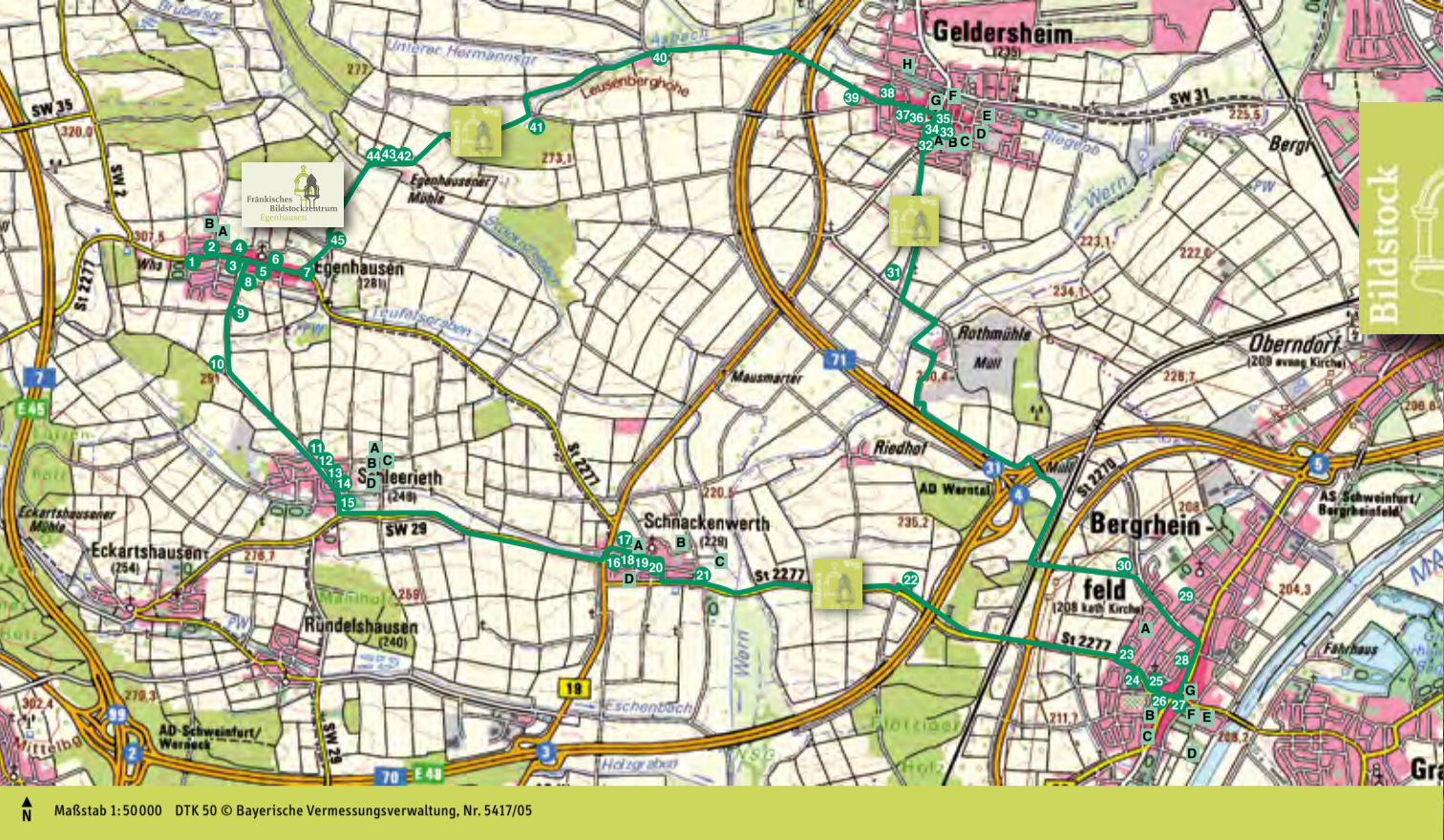
Geländeschnitt:
Start/Ziel Höhe: 293 m – Steigung gesamt: 166 m



Kernroute



Bildstockwege im Oberen Werntal



Kernroute

Egenhausen

1 Sog. „Echter“-Bildstock (1611), benannt nach dem Würzburger Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn (1573 – 1617). Der Aufsatz zeigt auf drei Seiten Reliefs: Die Kreuzigung Christi mit Maria und Johannes sowie die Heiligen Paulus und Petrus. Der Ausdruck „Marter“ – fränkisch „Marterla“ – für einen Bildstock leitet sich vom häufigsten und ältesten Bildstockmotiv, der Kreuzigung Christi, ab.

2 Bildstock mit vierseitigem Aufsatz (1620) in gealtertem Zustand.

3 Prozessionsaltar (1752) mit dem Relief der Fünf Wunden Christi und einer Bekrönungsfigur des Heiligen Johannes Nepomuk – gemäß Inschrift der Namenspatron des Stifters „Johannes Rettner“.

4 Prozessionsaltar (1762) mit einem besonders prächtigen Relief des Abendmahls und einer Bekrönung durch den Heiligen Georg im Drachenkampf.

5 Steinkreuz (1691), das laut Inschrift an einen Mord gemahnt: „ANNO / 1691 / HAD HANZ WALZ / SEINEN SWAGER / ANDREAS REDNERT / ERMORD“

6 Prozessionsaltar (1731). Altäre wie dieser entstanden unter dem Einfluss des aufblühenden barocken Prozessionswesens. Sie waren – und sind es teils noch heute – Stationen der Fronleichnamprozession. Sowohl ihr altarähnlicher Aufbau als auch die abgebildeten Szenen und Figuren nehmen auf diese Aufgabe Bezug. Hier ist ein Heiliger Wandel dargestellt; die Bekrönungsfigur des Erzengels Michael ist der Namenspatron des in der Inschrift benannten Stifters „Johann Michael Katzenberger“.

7 Prozessionsaltar (1747), gestiftet und hergestellt von Georg Christ, einem Steinmetz in Egenhausen. Die ehemaligen Steinbrüche des Ortes lieferten das Ausgangsmaterial nicht allein für Bildstöcke, sondern vor allem auch für zahlreiche Bauwerke der Region – vom Wernecker Schloss bis hin zu den Befestigungsanlagen der Stadt Schweinfurt.

8 Bildstock mit Rundbogenaufsatz (1693).

9 Bildstock mit Aufsatz (1630) und Erneuerungen aus dem Jahr 1800.

10 Bildstock mit vierseitigem Aufsatz (1571) und Wappen des Fürstbischofs Friedrich von Wirsberg.

A Bildstock mit Rundbogenaufsatz (1620) und Kreuzigungsrelief.

B Bildstock mit Aufsatz (1693) und üppiger ornamentaler sowie figürlicher Ausstattung.

Schleerieth

11 Bildstock mit Rundbogenaufsatz (1745) mit einer Darstellung der Fünf Wunden Christi.

12 Moderner Bildstock mit Kreuzschlepper (1993).

13 Prozessionsaltar mit Baldachinaufsatz (um 1760) und einer Sockelreliefplatte mit den Armen Seelen im Fegefeuer.

14 Freifigur (1715) des Heiligen Georg zu Pferde im Drachenkampf auf einer Doppelsäule.

15 Bildstock mit dreiseitigem Aufsatz (1622), wie er in der Region vereinzelt vorkommt. Dieser Aufsatz zeigt auf den drei Schauseiten Reliefs mit einer Kreuzigung, einer Madonnenfigur und dem Frankenapostel Kilian.

A Bildstock mit vierseitigem Aufsatz (um 1600) in der Formensprache der sog. „Echter“-Bildstöcke. (Friedhof)

B Prozessionsaltar mit Baldachinaufsatz (1750) und einer Darstellung des Heiligen Wandels.

C Bildstock mit Giebelaufsatz (15. Jahrhundert). Es handelt sich um einen der ältesten Bildstöcke der Region, der ein für diese frühe Form typisches Figurenrelief am Pfeiler aufweist. (Friedhof)

D Bildstock mit Rundbogenaufsatz (1726) und einer Mariendarstellung, darunter der Erzengel Michael mit Flammenschwert.

Schnackenwerth

16 Bildstock mit reich gestaltetem Rundbogenaufsatz (1747) und einem Relief des Kreuzfalls Christi mit fünf Soldaten.

17 Bildstock mit Aufsatz (1625) und einem Relief der sechsköpfigen Stifterfamilie.

18 Wegkreuz (19. Jahrhundert) mit Inschriftenplatte.

19 Freifigur (19. Jahrhundert) des Ecce homo.

20 Prozessionsaltar (1701) mit einer modernen Figur des Heiligen Andreas.

21 Bildstock mit einem reich verzierten Aufsatz (1733) mit einem Madonnenrelief und den Vierzehn Nothelfern – ein Motiv, das im Zusammenhang mit der Wallfahrt nach Vierzehnheiligen aufblühte.

A Wegkreuz (1955) in moderner Formensprache.

B Moderner Bildstock mit Kreuzschlepper (1990).

C Bildstock mit Aufsatz (1628) – eine der wenigen Bildstocksetzungen aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges (1618 – 1648).

D Moderner Bildstock (1988) als Stiftung des Frauenbundes Schnackenwerth.

Bergheimfeld

22 Bildstock mit figürlichem Aufsatz (um 1800) eines vollplastischen Vesperbildes.

23 Wegkreuz (1771), sog. „Rotes Kreuz“.

24 Bildstock mit Aufsatz (1699) und einem Kreuzigungsrelief.

25 Bildstock mit Aufsatz (um 1770) mit Reliefs des Vesperbildes, der Heiligen Barbara und Margareta auf einer von Weinreben umrankten Säule.

26 Prozessionsaltar mit Aufsatz (1750) und einem Relief der Vierzehn Nothelfer, wie es im Zusammenhang mit der Wallfahrt nach Vierzehnheiligen häufig entstand.

27 Freifigürlicher Bildstock (1790) mit einer Dreiergruppe aus einer Maria Immaculata im Zentrum und zwei flankierenden Engeln.

28 Prozessionsaltar mit Baldachinaufsatz (1730) und einem Vesperbild.

29 Prozessionsaltar mit Kreuzgewölbeaufsatz (um 1760) und einem Kreuzigungsrelief.

30 Bildstock mit Rundbogenaufsatz (1687/1762), sog. „Schwarze Marter“; Sockel und Aufsatz datieren unterschiedlich.

A Freifigürlicher Bildstock (2. Hälfte 18. Jahrhundert) der Maria Immaculata in prächtiger Farbfassung.

B Wegkreuz (1733) auf dem alten Friedhof.

C Prozessionsaltar mit Baldachinaufsatz (1764) mit einem Relief der Marienkrönung und der bekrönenden Freifigur des Heiligen Sebastian, dem Ortspatron von Bergheimfeld.

D Bildstock mit Aufsatz (1686), Kreuzigungsszene und Stifterinschrift.

E Bildstock mit Aufsatz (1757) und einer Darstellung der Fünf Wunden Christi.

F Freifigürlicher Bildstock (1770) des Heiligen Johannes Nepomuk.

G Freifigürlicher Bildstock (1756) mit Vesperbild.

31 Bildstock mit Rundbogenaufsatz (1761), sog. „Dreifaltigkeits- oder Wirtsmarter“.

32 Prozessionsaltar (1737) oder sog. „Weihnachtsmarter“ mit der einmaligen, sehr detailreichen Darstellung der Geburt Christi im Stall von Bethlehem mit Ochs und Esel, den Hirten und himmlischen Heerscharen.

33 Bildstock mit Pagodendachaufsatz (1620) und Kreuzigungsrelief. (Kirchenburg)

34 Bildstock (1741) mit einer Figurengruppe: Christus mit Maria Magdalena. (Kirchenburg)

35 Moderner Bildstock (1955) mit einem Relief Christi als Guter Hirte. (Kirchenburg)

36 Freifigürlicher Bildstock (1765) der Maria Immaculata in Farbfassung.

37 Freifigürlicher Bildstock (1756) mit dem Heiligen Wandel in bunter Farbfassung.

38 Freifigürlicher Bildstock (1888) mit einer sog. Rosenkranzmadonna. Die Stifterin des Bildstocks fordert die Vorübergehenden in der Inschrift zum Gebet auf.

39 Bildstock mit vierseitigem Aufsatz (1598/1618), sog. „Brühlmarter“ mit Kreuzigungsrelief auf der Schauseite.

40 Sog. „Echter“-Bildstock (1598) mit dem typischen Relief der Kreuzigung und Heiligendarstellungen, darunter der Heilige Petrus mit dem Schlüssel.

41 Bildstock „Jakobsmarter“ (1536) am „Jakobsweg“ nach Santiago de Compostela. Darauf verweisen deutlich die gekreuzten Pilgerstäbe, die Jakobsmuscheln und die Inschrift „Zum Gedenken / den beiden Geldersheimer / Jacobus-Pilgern“.

A Moderner freifigürlicher Bildstock (1969) mit Marienfigur.

B Freifigürlicher Bildstock (1777) mit dem Heiligen Sebastian, sog. „Sebastiani-Bildstock“. (Seitenstraße)

C Bildstock mit Rundbogenaufsatz (1723/24), sog. „Kirschbaumwegmarter“.

D Bildstock (1621) mit einem Relief der Auferstehung Christi.

E Prozessionsaltar (1745), sog. „Gänsemarter“, mit einem halbplastischen Vesperbild.

F Freifigur (1713) des Heiligen Johannes Nepomuk.

G Freifigürlicher Bildstock (1767) der Maria Immaculata auf der Weltenkugel.

H Bildstock mit Kreuzschlepper (1716), sog. „Kreuzmarter“.

Egenhausen

42 Moderner Bildstock (1998) als persönliches Erinnerungsmal.

43 Sog. „Echter“-Bildstock (1586) in reiner Ausprägung und klassischer Formensprache und dem typischen Bildkanon aus Kreuzigung und Heiligendarstellung.

44 Bildstock mit Kreuzschlepper (1742), sog. „Weinbergsmarter“.

45 Wegkreuz (1743) mit Marienfigur.

